

## INHALT

I. EINLEITUNG . . . . .	9
II. METHODISCHER ANSATZ ZU EINER ERSETZBARKEIT TRADITIONELLER VERSTEHENSKATEGORIEN . . . . .	14
III. METASPRACHE DER PROSA ALS AUSEINANDERSET- ZUNG MIT DEN TRADITIONELLEN ÄSTHETISCHEN KA- TEGORIEN DES ROMANS . . . . .	20
1. <i>Murphy</i> : Die Überwindung eines Romantypus des Naturalismus und des beginnenden 20. Jahrhunderts . . . . .	20
2. <i>Watt</i> : Das Experiment mit der Leistungsfähigkeit der Sprache als Medium der Prosa . . . . .	40
3. <i>Stories</i> und <i>Texts for Nothing</i> : Die Prosa des Übergangs zu den Romanen der Trilogie . . . . .	50
IV. METASPRACHE DER PROSA ALS MEDIUM ÄSTHETI- SCHER PROGRESSION . . . . .	58
1. <i>Molloy</i> : Die Überwindung einer teleologischen Schreibweise . . . . .	59
2. <i>Malone Dies</i> : Die Prosa mit „eingebauter Abnützung“ . . . . .	67
3. <i>The Unnamable</i> : Die Ästhetisierung von Redundantem . . . . .	72
4. <i>How It Is</i> : Die Strukturierung von Kontingentem . . . . .	78
V. KURZPROSA ALS METASPRACHE EINES PROGRESSIVEN RÜCKSCHRITTS IN DEN ANFANG . . . . .	87
LITERATURVERZEICHNIS . . . . .	90